



Schweizerischer Firmensportverband
Region Zürich
Abteilung Kegeln

WETTSPIEL-REGLEMENT

SFS Region Zürich

Abteilung Kegeln

Gültig ab Saison 2009/2010

Inhaltsverzeichnis

A Einzelmeisterschaften und Einzelcup	4
Artikel 1	Stärkeklassen4
Ziffer 1.1	Stärkeklassen4
Ziffer 1.2	Kategorien4
Artikel 2	Organisation, Wurfprogramme, Einsätze4
Ziffer 2.1	Organisation4
Ziffer 2.2	Wurfprogramme und Einsätze4
Artikel 3	Vor- und Nachkegeln4
Ziffer 3.1	Vor- und Nachkegeln4
Artikel 4	Teilnahmeberechtigungen, Kategorienzuteilungen5
Ziffer 4.1	Teilnahmeberechtigung5
Ziffer 4.2	Neumitglieder5
Ziffer 4.3	SSKV / SFKV5
Ziffer 4.4	Kategorie Gäste5
Ziffer 4.5	Kategorieneinteilung5
Artikel 5	Vereins- oder Clubwechsel6
Ziffer 5.1	Vereins- oder Clubwechsel6
Artikel 6	Auszeichnungen6
Ziffer 6.1	Auszeichnungen Einzelmeisterschaft6
Ziffer 6.2	Auszeichnungen Cupfinal6
Artikel 7	Auf- und Abstiegsregelungen6
Ziffer 7.1	Aufstieg6
Ziffer 7.2	Abstieg6
Ziffer 7.3	Kein Abstieg6
B Mannschaftsmeisterschaft und Mannschaftscup	7
Artikel 8	Stärkeklassen, Liga- und Gruppeneinteilungen7
Ziffer 8.1	Stärkeklassen7
Ziffer 8.2	Ligaeinteilung7
Artikel 9	Zusammensetzungen, Zugehörigkeiten, Spielberechtigungen7
Ziffer 9.1	Mannschafts- zusammensetzung7
Ziffer 9.2	Streichresultat7
Ziffer 9.3	Notregelung bei Spielermangel7
Ziffer 9.4	Nach Spielbeginn eintreffende Spieler7
Ziffer 9.5	Mannschaftszugehörigkeit7
Ziffer 9.6	Mehrere Mannschaften des gleichen Vereins7
Ziffer 9.7	Einsatzberechtigung8
Ziffer 9.8	Spielberechtigung in anderer Mannschaft des gleichen Vereins8
Ziffer 9.9	Training am Matchtag8
Artikel 10	Austragungsmodus, Wurfprogramme, Bewertungen8
Ziffer 10.1	Austragungsmodus8
Ziffer 10.2	Wurfprogramm8
Ziffer 10.3	Änderung Wurfprogramm8
Ziffer 10.4	Bewertung der Disziplin9
Ziffer 10.5	Rangfolge9
Ziffer 10.6	Entscheidungsspiele9
Ziffer 10.7	Neutrale Bahnen9
Artikel 11	Mannschaftsrückzüge9
Ziffer 11.1	Mannschaftsrückzug9
Ziffer 11.2	Annulation Punkte9
Artikel 12	Forfaitfälle, Neuansetzungen9
Ziffer 12.1	Forfaitfälle ohne Protest9
Ziffer 12.2	Forfaitfälle mit Protest10
Ziffer 12.3	Neuansetzung eines Spieles10
Artikel 13	Spielunterbrüche, Spielabbrüche10
Ziffer 13.1	Spielunterbruch10

Ziffer 13.2	Spielabbruch Neuansetzung.....	10
Artikel 14	Kegelbahnen, Kugelmateral.....	10
Ziffer 14.1	Heimbahn	10
Ziffer 14.2	Kugelmateral.....	10
Ziffer 14.3	Kegelbahnwechsel.....	10
Artikel 15	Meisterschaftsdauer, Startkarten, Spielpläne, Terminbestätigungen	11
Ziffer 15.1	Start und Ende der Meisterschaft	11
Ziffer 15.2	Überscheiten Meisterschaftsende	11
Ziffer 15.3	Einhaltung Spielplan	11
Ziffer 15.4	Heimverein.....	11
Ziffer 15.5	Startkarte	11
Ziffer 15.6	Terminbestätigung.....	11
Ziffer 15.7	Terminänderung	11
Artikel 16	Spielverschiebungen.....	11
Ziffer 16.1	Spielverschiebung	11
Ziffer 16.2	Neue s Aufgebot bei Verschiebungen	12
Ziffer 16.3	TK-Entscheid	12
Artikel 17	Resultatblätter	12
Ziffer 17.1	Resultatblatt.....	12
Artikel 18	Auszeichnungen	12
Ziffer 18.1	Regionalmeister.....	12
Ziffer 18.2	Auszeichnungen	12
Artikel 19	Auf- und Abstiegsregelungen	12
Ziffer 19.1	Aufstieg.....	12
Ziffer 19.2	Abstieg.....	12
Ziffer 19.3	Vorbehalt TK.....	12

C Zusatzregelungen Mannschaftscup 13

Artikel 20	Teilnahmeberechtigungen	13
Ziffer 20.1	Teilnahmeberechtigung	13
Ziffer 20.2	Mindestteilnahme.....	13
Artikel 21	Auslosungen, Kegelbahnen.....	13
Ziffer 21.1	Auslosung.....	13
Ziffer 21.2	Heimvorteil.....	13
Ziffer 21.3	Heimrecht	13
Ziffer 21.4	Kegelbahn.....	13
Artikel 22	Bewertungen bei Punktgleichheit.....	13
Ziffer 22.1	Bewertungen bei Punktgleichheit	13
Artikel 23	Cupfinal, Auszeichnungen	14
Ziffer 23.1	Finalspiele.....	14
Ziffer 23.2	Auszeichnungen	14

D Schlussbestimmungen 15

Artikel 24	Generelles	15
Ziffer 24.1	Formulierung	15
Ziffer 24.2	Gültigkeit.....	15
Ziffer 24.3	Änderungen	15
Ziffer 24.4	Änderungen	15

A Einzelmeisterschaften und Einzelcup

Artikel 1 Stärkeklassen

Ziffer 1.1

Einzelwettkämpfe sind je nach Meldung in einer oder mehreren Stärkeklassen (Kategorien) durchzuführen.

Stärkeklassen

Ziffer 1.2

Stärkeklassen sind: Kategorie **A**
Kategorie **B**
Kategorie **C**

Kategorien

Artikel 2 Organisation, Wurfprogramme, Einsätze

Ziffer 2.1

Die Organisation des Einzelwettkampfes obliegt der TK.
Die TK kann einen Verein mit der Durchführung beauftragen.

Organisation

Ziffer 2.2

a) Einzelmeisterschaft 100 Kugeln auf zwei Bahnen:

Lizenzierte:
(Kat. A, B, C)

Bahn 1: 25 Wurf in die Vollen
25 Wurf Kranzspick
Bahn 2: 25 Wurf in die Vollen
25 Wurf Babelispick

Gäste mit Lizenz:
(SSKV und SFKV)

gleiches Progr. wie Lizenzierte

Gäste ohne Lizenz:

Bahn 1: 40 Wurf in die Vollen
Bahn 2: 40 Wurf in die Vollen

Einsätze:

gem. OV-Beschluss

b) Einzelcup

Für den Einzelcup sind nur SFS Lizenzierte A, B, C teilnahmeberechtigt.

Einzelcup-Final

Für die erste Runde werden die Paare durch die TK ausgelost.
Die weiteren Paarungen werden durch Losziehung der jeweiligen Sieger bestimmt.

Alle Teilnehmer:

Bahn 1: 25 Wurf in die Vollen
Bahn 2: 25 Wurf in die Vollen

Die TK kann Änderungen im Wurfprogramm vornehmen

Einsätze:

Bis und mit 1/4-Finale: gem. OV-Beschluss
Ab dem Halbfinale: gratis

Wurfprogramme und Einsätze

Artikel 3 Vor- und Nachkegeln

Ziffer 3.1

Die TK kann ein vom Organisator begründetes, befristetes Vorkegeln an Einzelmeisterschaften bewilligen. Ein Nachkegeln ist hingegen nicht gestattet.

Vor- und Nachkegeln

Artikel 4 Teilnahmeberechtigungen, Kategorienzuteilungen

Ziffer 4.1

Teilnahmeberechtigt in den Kategorien A bis C sind Spieler, die über eine gültige SFS-Lizenz der TK Kegeln Region Zürich verfügen.

Teilnahmeberechtigung

Ziffer 4.2

Neu zu lizenzierende Spieler sind der Kategorie C oder Gemäss Ziffer 3 zuzuordnen.

Neumitglieder

Ziffer 4.3

Sind neu zu lizenzierende Spieler Mitglied des Schweiz. Sportkegler-Verbandes (SSKV) oder der Schweiz. Freien Kegler-Vereinigung (SFKV), ist folgende Einteilung vorzunehmen:

SSKV / SFKV

SSKV Kat. A1, B1 / SFKV Kat. A, B = SFS Kat. A
SSKV Kat. A2, B2 / SFKV Kat. C = SFS Kat. B
SSKV Kat. B3, AK = SFS Kat. C

Ziffer 4.4

Die TK ist ermächtigt folgende Gäste-Kategorien zuzulassen:

Kategorie Gäste

- a) Gäste ohne Lizenz:
In dieser Kategorie sind Spieler zugelassen, die nicht nach Ziffer 4.1 bis Ziffer 4.3 lizenziert sind.
- b) Lizenzierte Gäste:
In diese Kategorie werden Kegler aus dem SSKV und der SFKV, die nicht im Zürcher Firmensportverband lizenziert sind, sowie lizenzierte Firmensportkegler aus anderen Firmensportregionen eingeteilt.

Es ist den einzelnen Veranstaltern überlassen, die Gäste-Kategorien aususchreiben.

Ziffer 4.5

Über die Zuteilung der Kategorie entscheidet die TK endgültig.

Kategorieneinteilung

Artikel 5 Vereins- oder Clubwechsel

Ziffer 5.1

Vereins- oder Clubwechsel

Ein Spieler, in dessen Firma eine Kegelclub besteht, kann den Verein oder Club grundsätzlich nicht wechseln, es sei denn:

- a) Der offizielle Verein oder Club gibt den Spieler zum Wechsel in einen anderen Verein oder Club frei.
- b) Die TK entscheidet auf ein Gesuch hin über den Wechsel. Der TK-Entscheid ist endgültig.
- c) Ein Wechsel zurück in den angestammten Verein oder Club ist nur einmal möglich. Ein weiterer Wechsel ist nicht statthaft.

Artikel 6 Auszeichnungen

Ziffer 6.1

Auszeichnungen Einzelmeisterschaft

An Einzelmeisterschaften werden an 33⅓% der Teilnehmer in jeder Kategorie Auszeichnungen abgegeben. Kommastellen werden aufgerundet. Die Art der Auszeichnung ist Sache der TK.

Ziffer 6.2

Auszeichnungen Cupfinal

Jeder Sieger bis zum ¼-Finale erhält einen Migros-Gutschein über Fr. 10.- oder eine SSKV-Kranzkarte im gleichen Wert.

- | | |
|----------|---|
| 1. Rang: | Fr. 50.- Migros-Gutschein / SSKV-Kranzkarte |
| 2. Rang: | Fr. 30.- Migros-Gutschein / SSKV-Kranzkarte |
| 3. Rang: | Fr. 20.- Migros-Gutschein / SSKV-Kranzkarte |
| 4. Rang: | Fr. 10.- Migros-Gutschein / SSKV-Kranzkarte |

Artikel 7 Auf- und Abstiegsregelungen

Ziffer 7.1

Aufstieg

Wer an 50% oder mehr Einzelmeisterschaften teilgenommen und dabei 50% oder mehr Auszeichnungen gewonnen hat, steigt auf.

Ziffer 7.2

Abstieg

Wer an allen Einzelmeisterschaften teilgenommen resp. höchstens eine (1) Einzelmeisterschaft verpasst und dabei nicht mehr als eine (1) Auszeichnung gewonnen hat, steigt ab.

Ziffer 7.3

Kein Abstieg

Wer die Bedingungen für den Auf- resp. Abstieg gemäss Ziffer 7.1 resp. Ziffer 7.2 nicht erfüllt, steigt nicht ab.

B Mannschaftsmeisterschaft und Mannschaftscup

Artikel 8 Stärkeklassen, Liga- und Gruppeneinteilungen

Ziffer 8.1

Die Mannschaftsmeisterschaft wird je nach Anzahl gemeldeter Mannschaften in verschiedenen Stärkeklassen ausgetragen. Die Stärkeklassen werden Ligen genannt und fortlaufend nummeriert.

Stärkeklassen

Ziffer 8.2

Für die Zuteilung der Mannschaften in die Stärkeklassen ist die Rangstellung der vorangegangenen Saison massgebend. Die endgültige Ligaeinteilung obliegt der TK. Neu gemeldete Mannschaften sind in der untersten Stärkeklasse einzuteilen.

Ligaeinteilung

Artikel 9 Zusammensetzungen, Zugehörigkeiten, Spielberechtigungen

Ziffer 9.1

Eine Mannschaft setzt sich normalerweise aus mindestens fünf (5) lizenzierten Spielern eines Vereins oder Clubs zusammen.

Mannschafts- zusammensetzung

Ziffer 9.2

In einem Meisterschaftsspiel können maximal sechs (6) Spieler eingesetzt werden. In diesem Falle werden die fünf (5) besten Resultate gewertet. Das niedrigste Einzelresultat pro Disziplin ist zu streichen.

Streichresultat

Ziffer 9.3

Sollten sich in einer personellen Notsituation nur vier (4) Spieler einer Mannschaft zum Match einfinden können, so zählt das schlechteste Resultat der anwesenden 4 Spieler doppelt.

Notregelung bei Spielmangel

Ziffer 9.4

Nach Spielbeginn eintreffende und die Mannschaft ergänzende Spieler dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn die zweite Disziplin des Wurfprogrammes noch nicht begonnen hat. Es darf nicht nachgespielt werden.

Nach Spielbeginn eintreffende Spieler

Ziffer 9.5

Die Zugehörigkeit zu einer Mannschaft ist unabhängig von der individuellen Klassierung der einzelnen Spieler.

Mannschafts- zugehörigkeit

Ziffer 9.6

Nimmt ein Verein oder Club mit zwei oder mehreren Mannschaften an der Meisterschaft teil, sind die Teams mit 1, 2, 3 usw. zu bezeichnen. Sie gelten in Bezug auf die Qualifikation in der Reihenfolge dieser Numerierung als obere bzw. untere Mannschaft. Dies gilt auch, wenn zwei Mannschaften in der gleichen Liga spielen.

Mehrere Mannschaften des gleichen Vereins

Ziffer 9.7

Die Spieler sind auf Grund der vom Verein oder Club eingereichten Mannschaftsmeldeliste bzw. Nachmeldung einsatzberechtigt.

Einsatzberechtigung

Ziffer 9.8

Für die Spielberechtigung in der oberen oder unteren Mannschaft gilt folgende Regelung:

**Spielberechtigung in
anderer Mannschaft
des gleichen Vereins**

- a) Spieler aus einer höher qualifizierten Mannschaft des gleichen Vereins oder Clubs können nicht in einer tiefer qualifizierten Mannschaft eingesetzt werden.
- b) Pro Spiel kann der Verein oder Club einen (1) Spieler, die für eine tiefer qualifizierte Mannschaft gemeldet ist, in einer höher qualifizierten Mannschaft einsetzen.
- c) Spieler aus einer tiefer qualifizierten Mannschaft können höchstens zweimal in einer höher qualifizierten Mannschaft eingesetzt werden. Werden sie ein drittes Mal in einer höher qualifizierten Mannschaft eingesetzt, sind sie in der laufenden Saison nicht mehr für die tiefer qualifizierte Mannschaft spielberechtigt.
- d) Spieler dürfen an einem Tag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Ziffer 9.9

Das Training auf der Matchbahn am gleichen Tag des Meisterschaftsspiels ist nicht erlaubt. Das Nichtbefolgen dieser Regelung hat automatisch eine 0:6 Forfait-Niederlage für den verursachenden Verein zur Folge.

Training am Matchtag

Artikel 10 Austragungsmodus, Wurfprogramme, Bewertungen

Ziffer 10.1

Jede Mannschaft hat ein Vor- und ein Rückspiel gegen alle anderen Mannschaften der betreffenden Liage oder Gruppe auszutragen.

Austragungsmodus

Ziffer 10.2

Das Wurfprogramm besteht aus drei (3) Disziplinen:

- 1) 10 Wurf in die Vollen (3 Probewürfe obligatorisch)
- 2) 10 Wurf Babelispick
- 3) 10 Wurf Kranzspick

Wurfprogramm

Die Disziplinen werden in dieser Reihenfolge hintereinander gespielt. Es beginnt der erste Spieler der Heimmannschaft, dann folgt der erste Spieler der Gastmannschaft, dann wieder die Heimmannschaft usw. bis die erste Disziplin abgeschlossen ist. Danach folgen die zweite und dritte Disziplin im gleichen Ablauf.

Ziffer 10.3

Mittels Antrag an die OV kann eine Änderung des Wurfprogramms vorgenommen werden.

**Änderung
Wurfprogramm**

Ziffer 10.4	Eine gewonnene Disziplin ist mit zwei (2) Punkten zu bewerten. Bei gleicher Holzzahl pro Disziplin ist jeder Mannschaft ein Punkt gutzuschreiben.	Bewertung der Disziplin
Ziffer 10.5	Für die Rangfolge gilt das Total der erzielten Punkte.	Rangfolge
Ziffer 10.6	Für die Ermittlung des Rangersten einer Liga, sowie des Auf- und Absteigers, hat die TK bei Punktgleichheit, Entscheidungsspiele anzusetzen.	Entscheidungsspiele
Ziffer 10.7	Entscheidungsspiele sind grundsätzlich auf neutralen Anlagen durchzuführen. Als neutrale Anlagen gelten Bahnen, auf welchen in der laufenden Saison von den betroffenen Mannschaften keine Meisterschaftsspiele ausgetragen worden sind.	Neutrale Bahnen

Artikel 11 Mannschaftsrückzüge

Ziffer 11.1	Mannschaftsrückzüge während der laufenden Saison sind in Form eines schriftlichen Gesuches, enthaltend eine ausführliche Begründung, an die TK einzureichen.	Mannschaftsrückzug
Ziffer 11.2	Alle Resultate der zurückgezogenen Mannschaft sind zu annullieren.	Annulation Punkte

Artikel 12 Forfaitfälle, Neuansetzungen

Ziffer 12.1	Ein Spiel geht für eine Mannschaft automatisch; d.h. ohne Einreichung eines Protestes mit 0:6 verloren wenn: <ul style="list-style-type: none">a) die aufgebotene Mannschaft zum Spiel nicht antritt.b) die Spielerkontrolle der TK nachträglich den Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers feststellt.c) das Spiel aus Verschulden einer Mannschaft nicht durchgeführt bzw. beendet werden kann.d) ein aufgebotener Spieler am Tag des Spieles auf der Matchbahn nachweislich trainiert hat.	Forfaitfälle ohne Protest
--------------------	--	----------------------------------

Ziffer 12.2

Sofern die TK einen eingereichten Protest als begründet anerkennt geht eine Spiel verloren wenn:

- a) die Mannschaft aus Selbstverschulden erst nach dem vom Heimverein angesetzten Spielbeginn, d.h. nach einer Toleranzzeit von dreissig (30) Minuten, in spielbereitem Zustand auf der Kegelbahn erscheint.
- b) die Mannschaft die Zahl ihrer spielberechtigten Spieler erst nach dem Zeitpunkt des vom Heimverein festgesetzten Spielbeginns, d.h. nach einer Toleranzfrist von dreissig (30) Minuten auf die erforderliche Mindestzahl von fünf (5) Spielern zu ergänzen vermag.

Forfaitfälle mit Protest

Ziffer 12.3

Ein ohne Verschulden beider Mannschaften nicht begonnenes bzw. nicht beendetes Spiel, ist neu anzusetzen und der TK zu melden.

Neuansetzung eines Spieles

Artikel 13 Spielunterbrüche, Spielabbrüche

Ziffer 13.1

Setzt der Kegelautomat länger als fünfzehn (15) Minuten aus, hat der Spieler das Anrecht auf zwei weitere Probewürfe, bevor er das Programm beendet.

Spielunterbruch

Ziffer 13.2

Setzt der Kegelautomat mehr als dreissig (30) Minuten aus, kann im gegenseitigen Einverständnis auf eine andere Bahn ausgewichen, oder neu angesetzt werden unter Mitteilung an die TK.

**Spielabbruch
Neuansetzung**

Artikel 14 Kegelbahnen, Kugelmateral

Ziffer 14.1

Mit der Anmeldung zu MM hat der Verein der TK die Kegelbahn, auf welcher die Heimspiele ausgetragen werden, bekanntzugeben.

Heimbahn

Ziffer 14.2

Die Heimmannschaft ist verpflichtet, zwei gleichwertige Kugeln aufzulegen. stellt sie zwei vereinseigene Kugeln zur Verfügung, ist sie verpflichtet, zusätzlich zwei sogenannte "Bahnkugeln" aufzulegen.

Kugelmateral

Ziffer 14.3

Ein Wechsel der Kegelbahn während der Meisterschaftsperiode ist grundsätzlich nicht erlaubt. In Ausnahmefällen kann die TK, auf ein begründetes Gesuch hin, einen Wechsel erlauben. Der Entscheid der TK ist endgültig.

Kegelbahnwechsel

Artikel 15 Meisterschaftsdauer, Startkarten, Spielpläne, Terminbestätigungen

Ziffer 15.1

Die TK setzt den Beginn der Meisterschaft endgültig fest. Die Vorrunde beginnt grundsätzlich anfangs September und endet im Dezember des gleichen Jahres. Die Rückrunde beginnt anfangs Januar und endet am 30. April des folgenden Jahres.

Start und Ende der Meisterschaft

Ziffer 15.2

Entscheidet die TK gegen die Überschreitung des Meisterschaftsendes, geht das Spiel für den Heimverein mit 0:6 verloren. Der Entscheid der TK ist endgültig.

Überschreiten Meisterschaftsende

Ziffer 15.3

Die TK erstellt einen Spielplan, in deren Bandbreite sich die Mannschaften nach Möglichkeiten bewegen sollten. Dies ist jedoch nicht Pflicht, aber von der TK empfohlen.

Einhaltung Spielplan

Ziffer 15.4

Die auf dem Spielplan oder auf anderweitigen Aufgeboten erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht.

Heimverein

Ziffer 15.5

Der Heimverein ist verpflichtet, den Gastverein mit der offiziellen Startkarte anzubieten. Die Startkarte muss dem Gastverein spätestens dreissig (30) Tage (Poststempel, A-Post) vor dem Austragungstermin zugestellt werden. Der TK ist gleichzeitig eine Kopie davon zu senden.

Startkarte

Ziffer 15.6

Sollte die Startkarte nicht bis 14 Tage vor der von der TK vorgeschlagenen Spielfrist beim Gastverein eingetroffen sein, ist dieser verpflichtet, den Heimclub zu kontaktieren, um den Grund dafür abzuklären. Kommt der Gastclub dieser Verpflichtung nicht nach, und erscheint demzufolge nicht zum vom Heimclub aufgegebenen Termin, verliert er das Spiel mit 0:6 forfait. Können sich die beiden Parteien, nach Kontaktnahme innerhalb der vorgenannten Frist, über den Verbleib der Karte nicht einigen, sind sie verpflichtet, unverzüglich einen neuen Spieltermin zu vereinbaren, und die TK darüber zu informieren. Können sich die Vereine über einen neuen Spieltermin immer noch nicht einigen, setzt die TK ein letztes endgültiges Spieldatum fest. Das Spiel ist auf jeden Fall auf der Heimbahn auszutragen. Leistet einer der Vereine diesem letzten Aufgebot keine Folge, verliert er das Spiel mit 0:6 forfait.

Terminbestätigung

Ziffer 15.7

Hat der Gastverein die Startkarte erhalten, kann der Heimverein das Spiel nicht nachträglich, ohne dessen Einverständnis, auf einen anderen Zeitpunkt verlegen, es sei denn, die TK habe anders entschieden.

Terminänderung

Artikel 16 Spielverschiebungen

Ziffer 16.1

Am Spieltag sind Spielverschiebungen nur zulässig, wenn die Kegelbahn nicht bespielbar ist.

Spielverschiebung

Ziffer 16.2

Sonstige Spielverschiebungen sind der TK und der gegnerischen Mannschaft spätestens sechs (6) Werktage (Poststempel, A-Post) vor dem angesetzten Spieltag zu melden. Die Meldung mittels neuer Startkarte hat das von beiden Mannschaften vereinbarte Spieldatum zu enthalten. Eine Kopie davon ist der TK zuzustellen.

Neues Aufgebot bei Verschiebungen

Ziffer 16.3

Es liegt im Ermessen der TK, auf ein Spielverschiebungsgesuch, das die vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllt, einzutreten oder nicht. Der TK-Entscheid ist in jedem Fall endgültig.

TK-Entscheid

Artikel 17 Resultatblätter

Ziffer 17.1

Der Heimverein hat das von beiden Mannschaften unterzeichnete Resultatblatt innerhalb von drei (3) Werktagen (Poststempel A-Post), an die TK zu senden

Resultatblatt

Artikel 18 Auszeichnungen

Ziffer 18.1

Die erstplatzierte Mannschaft der 1. Liga ist Regionalmeister.

Regionalmeister

Ziffer 18.2

Die auf den Rängen 1 - 3 klassierten Mannschaften in allen Ligen erhalten einen Erinnerungspreis sowie Auszeichnung od. Geldbetrag gem. TK-Entscheid.

Auszeichnungen

Artikel 19 Auf- und Abstiegsregelungen

Ziffer 19.1

Die erst- und zweitplatzierten Mannschaften steigen auf.

Aufstieg

Ziffer 19.2

Die zwei letzplatzierten Mannschaften steigen ab.

Abstieg

Ziffer 19.3

Die TK behält sich das Recht vor, bei eventuellen Zu- oder Abgängen von Mannschaften, den Auf- und/oder Abstiegsmodus zu ändern.

Vorbehalt TK

C Zusatzregelungen Mannschaftscup

Für den Mannschaftscup gelten die gleichen Regelungen wie für die Mannschaftsmeisterschaft (siehe Kapitel 2). Sonderregelungen sind in diesem Kapitel enthalten.

Artikel 20 Teilnahmeberechtigungen

Ziffer 20.1		Teilnahmeberechtigung
	Meldeberechtigt sind Mannschaften, die an der laufenden Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen.	
Ziffer 20.2		Mindestteilnahme
	Die Cupkonkurrenz wird nur durchgeführt, wenn sich mindestens sechs (6) Mannschaften angemeldet haben.	

Artikel 21 Auslosungen, Kegelbahnen

Ziffer 21.1		Auslosung
	Die Auslosung jeder Spielrunde obliegt der TK. Ihr Entscheid ist endgültig	
Ziffer 21.2		Heimvorteil
	Die einer tieferen Liga angehörig Mannschaft geniesst Heimvorteil.	
Ziffer 21.3		Heimrecht
	Die auf dem Spielplan, oder anderweitigem Aufgebot, erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht. Dieses Heimrecht kann, nach Absprache mit der TK, ohne weiteres der auf dem Spielplan aufgeführten Gastmannschaft abgetreten werden.	
Ziffer 21.4		Kegelbahn
	Das Cupspiel muss nicht zwingend auf der üblichen Heimbahn ausgetragen werden. Die Bahnen müssen dem Gastverein und der TK aber zwingend auf der Startkarte bekannt gegeben werden.	

Artikel 22 Bewertungen bei Punktgleichheit

Ziffer 22.1		Bewertungen bei Punktgleichheit
	Eine gewonnene Disziplin ist mit zwei (2) Punkten zu bewerten. Bei gleicher Holzzahl pro Disziplin ist jeder Mannschaft ein Punkt gutzuschreiben. Bei Punktgleichheit eines Endresultates entscheidet:	
	a) die gesamte Holzzahl ohne Streichresultate.	
	b) die grössere Anzahl Neuner in der Vollpartie und die in einem Wurf erzielten Zwölfer aus dem Babeli- und Kranzspick zusammengezählt.	
	c) die nächsten Würfe aus der Vollpartie (Achter, Siebner, usw.)	

Artikel 23 Cupfinal, Auszeichnungen

Ziffer 23.1

Die Ränge 1 - 4 werden an einem Finaltag ausgespielt. Die beiden Finalspleie um die Ränge 1 und 2 sowie 3 und 4 sind grundsätzlich auf einer neutralen Bahn anzusetzen. Die Organisation obliegt der TK.

Finalspiele

Ziffer 23.2

Die erst- bis viertplazierten Mannschaften erhalten einen Geldbetrag gemäss TK-Entscheid.

Auszeichnungen

D Schlussbestimmungen

Artikel 24 Generelles

Ziffer 24.1

Für den SFS ist es selbstverständlich, dass alle Funktionen durch Frauen oder Männer besetzt werden können sowie Frauen und Männer mitgliedsberechtigte Spielerinnen und Spieler sind.
Im Sinne der sprachlichen Einheit wenden wir jedoch immer die männliche Formulierung an.

Formulierung

Ziffer 24.2

Das vorliegende Wettspiel-Reglement ist mit vorbehaltenen kleiner Änderungsanträgen (siehe DV Protokoll) an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2006 in Grafstal genehmigt und an der TK-Sitzung vom 3. August 2006 definitiv abgesegnet worden.

Gültigkeit

Es ersetzt das alte Reglement aus dem Jahre 1999 mit sämtlichen zwischenzeitlich beschlossenen Änderungen und tritt sofort in Kraft.

Ziffer 24.3

April 2007: Anpassung an die neuen SSKV Kategorien.

Änderungen

Ziffer 24.4

Juni 2009: Zusammenlegung der beiden Gästekategorien für lizenzierte Kegeler des SSKV und SFKV zu einer Kategorie „Gäste mit Lizenz“.

Änderungen

Zürich, den 29. Juni 2009

Für die Abteilung Kegeln
des SFS Region Zürich



Der Präsident
Albin Elsener